

ELBWALD RETTEN Volkspetition



FÜR WALD- UND UMWELTSCHUTZ: ABHOLZEN VERHINDERN!

Mit der Volkspetition »Elbwald retten« wollen wir erreichen, dass der Hamburger Senat und die Hamburgische Bürgerschaft die geplante vollständige Abholzung des Elbwaldes am Bubendey-Ufer im Rahmen der Westerweiterung des Hafens stoppen und lediglich jene Bäume fällen lassen, die unbedingt weichen müssten, um die Drehkreiserweiterung für Containerschiffe zu ermöglichen. Die Ersatzpflanzung für diese Bäume soll dann auf der südlich direkt an den Elbwald angrenzenden Brachfläche vorgenommen werden, so dass das Biotop in der Breite wachsen könnte.

| Vor- und Nachname (in Hamburg wahlberechtigt) | Geburtsdatum (nur ab 16 Jahren gültig) | Adresse des Hauptwohnsitzes (muss in Hamburg sein) | Datum und Unterschrift |
|---|--|--|---------------------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Die unterschriebenen Listen senden Sie bitte an: Verein Elbwald retten % Franz Hermann, Elbchaussee 13, 22765 Hamburg





ELBWALD RETTEN





Volkspetition

Mit der Volkspetition »Elbwald retten« wollen wir erreichen, dass der Hamburger Senat und die Hamburgische Bürgerschaft die geplante vollständige Abholzung des Elbwaldes am Bubendey-Ufer im Rahmen der Westerweiterung des Hafens stoppen und lediglich jene Bäume fällen lassen, die unbedingt weichen müssten, um die Drehkreiserweiterung für Containerschiffe zu ermöglichen. Die Ersatzpflanzung für diese Bäume soll dann auf der südlich direkt an den Elbwald angrenzenden Brachfläche vorgenommen werden, so dass das Biotop in der Breite wachsen könnte.

Begründung

Der Elbwald am Bubendey-Ufer zwischen den Containerkrähen und dem Airbuswerk umfasst 396 Pappeln, Weiden, Eschen, Eichen, Ahornbäume und Ulmen. Darüberhinaus ist er Lebensraum für zahlreiche Tiere, darunter befinden sich streng geschützte Arten wie Fledermäuse und Mäusebussarde.

Vorgesehen ist nun, den gesamten Wald für zwei neue Schiffs Liegeplätze zu fällen. Dies halten wir für unverhältnismäßig, da:

-  aufgrund der derzeitigen Auslastung, die laut der Handelskammer Hamburg durchschnittlich nur rund 60 Prozent beträgt, keine neuen Liegeplätze für Containerschiffe benötigt werden
-  es für die Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens wesentlich sinnvoller wäre, Infrastrukturmaßnahmen wie den Ausbau der Hafenbahn und die Erneuerung der Köhlbrandquerung sowie eine Digitalisierung der logistischen Prozesse in Angriff zu nehmen
-  die geplante Drehkreiserweiterung für Containerschiffe auch mit der Fällung von nur einem kleinen Teil der Bäume umgesetzt werden könnte
-  der Elbwald als „grüne Lunge“ des Industriegebietes Waltersdorf durch die Bindung von CO₂ laut Schätzung des Umweltgutachters Markus Mössel täglich über eine Million Liter Sauerstoff produziert und jährlich etwa 21 Kilogramm gesundheitsschädlichen Feinstaub aus der Luft aufnimmt.

